

Die Geschichte zum «I love Töff»-Kleber

Geschichte erzählt von Urs Tobler nach den Ausführungen von Hans Stalder

Hans sitzt mir vis-à-vis: Mit seinen 81 Jahren ist er noch immer sehr vif und präsent, seine Gedanken und Erinnerungen präzise wie ein Schweizer Uhrwerk. Kennengelernt habe ich ihn durch seine Tochter anfangs der 90er-Jahre und im Laufe der Erzählung erkenne ich, dass er mir schon vorher «durch die Optik» lief, ohne dass wir uns persönlich begegnet sind. Davon später ...

Wie vermutet stand am Anfang der «I♥NY»-Kleber Pate: Das war aber nicht der Ausgangspunkt der Geschichte, sondern ein Inserat für einen Kleber mit der Silhouette eines Töffs und darunter stand so klein, dass man es unmöglich aus Distanz lesen konnte: Ich fahre auch! Die Idee, die hinter dieser Aussage stand, liess Hans grübeln. Er, der aus der Werbebranche kam, wusste, dass die Botschaft kurz und prägnant sein musste. So kam ihm, siehe oben, die Idee mit dem «I♥Töff». Eine befreundete Grafikerin musste seinen Entwurf umsetzen, was wegen des Sonderwunsches «alles in kursiv» gar nicht so leicht war. Mit diesem Entwurf ging er zu einem ehemaligen Schulkameraden, einem Siebdrucker, der zwar nicht selbst in der Lage war, aber ihm mit der Adresse weiterhelfen konnte. Seither fertigt dessen Bruder die Kleber, inzwischen zu Tausenden.

Hans war begeistert vom Resultat und er musste sich gleich für eine Erstbestellung über 5000 Stk. entscheiden. Nun sass er also da mit den schönen Klebern, aber wie sollten sie unter die Leute kommen? Das war ja nicht der Beruf von Hans und er wollte keinesfalls seine Freizeit mit dem Verkauf, dem Bestellwesen usw. verbringen. Kurz zuvor hatte er Sue Stammbach vom Moto Sport Schweiz kennengelernt. Also packte er sechs Kleber in ein Couvert und sandte es an die Redaktion des MSS. Sue war absolut begeistert davon und schlug ihm vor, den Kleber auszuschreiben.

Da sich Hans bereits tagelang am Telefon hängen sah, kamen sie zusammen auf die gute Idee, eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden. Bei einem Stückpreis von Fr. 2.- mussten die Besteller das Geld in ein Couvert stecken, einen adressierten und frankierten Rückbriefumschlag beilegen und an

Hans Stalder an seiner Geschäftsadresse senden. Diese Abmachung wurde anfangs der Woche getroffen, mittwochs vielleicht, und die Kleber schlugen ein mit einem Bombenerfolg: Am Montag darauf war nicht nur der Briefkasten, sondern auch der ganze Milchkasten vollgestopft mit Couverts: Meistens waren es Zehnernoten, da die Käufer vom Stückpreis von 1 Franken ab 10 Stück profitieren wollten. Und, ich weiss es nicht so genau, aber mit grösster Wahrscheinlichkeit dürfte er auch einen solchen Brief von der Kurvenstrasse in Dübendorf erhalten haben mit einer Bestellung von mir. In der Euphorie hatte Hans der Moto Sport-Redaktion versprochen, dass er für jeden Kleber, der durch die MSS-Ausschreibung verkauft würde, er einen Gratis-Kleber für das Blutspende-Weekend des MSS spendieren würde. Dieses Versprechen konnte er aber nur einlösen mit einer Neuauflage, die dieses Mal 10'000 Stück betrug! Um diese Auflage an den Mann bzw. an die Frau zu bringen, schrieb er in einem nächsten Schritt die Töff-Händler an und so entstand die Preisliste für Wiederverkäufer. (liegt der heutigen Post bei!) In grossen Mengen bestellt, konnte man die in einer ausgesprochen hohen Qualität gelieferten Aufkleber für wenig Geld erstehen – von einer Ausnahme abgesehen kam wohl auch deshalb nie jemand auf die Idee, den Original-Kleber zu kopieren. Ich werde diese Preispolitik weiterverfolgen: Seine anfangs der 90er-Jahre entworfene Preisliste wird unverändert weiterverwendet. Wie angekündigt, werde ich 10% des mit diesen Klebern erzielten Umsatzes der IG Motorrad spenden, die sich als einzige Institution für unsere Anliegen politisch engagiert.

Urs Tobler (2012) als Gast im W800-Cup



Seine anfangs der 90er-Jahre entworfene Preisliste wird unverändert weiterverwendet. Wie angekündigt, werde ich 10% des mit diesen Klebern erzielten Umsatzes der IG Motorrad spenden, die sich als einzige Institution für unsere Anliegen politisch engagiert.



Im Bild (von 2006) Hans Stalder beendete seine Töff-Karriere 2008 auf einer BMW R1200 RT und fährt heute Saab Cabriolet.





ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

«Bekanntmachung»

Rundbrief an die Händlerschaft

8050 Zürich-Oerlikon, den 18. Febr. 2013

Die nächste Töff-Saison steht vor der Tür !

Ich habe infolge „fortgeschrittenem“ Alter, mein geliebtes Hobby aufgegeben und mit

Urs Tobler.
Motorradfahrlehrer
Töff, Töff und nüt als Töff
Tramstrasse 100
8050 Zürich

einen mindestens gleich „angefressenen“ Nachfolger gefunden, der den Vertrieb dieser beliebten Kleber weiterführen wird.

Ich habe demnach ab sofort alle Rechte zum Vertrieb und Herstellung dieser Kleber an Urs Tobler abgetreten.

Ich hoffe, dass Urs mit diesem zusätzlichen „Amt“ ebensoviel Spass haben wird wie ich.

Adliswil, 18. Februar 2013

Liebe Motorradhändlerin,
Lieber Motorradhändler

Es ist mir eine grosse Ehre, bekannt geben zu dürfen, das das Heim der «I love Töff»-Kleber neu an der «Tramstrasse 100» liegt! Ich bewundere Leute, die für uns Töff-Fahrer so viel an Goodwill kreiert haben, wie Hans Stalder, der nicht nur eine Idee hatte, sondern diese auch umgesetzt hat, mit allen Schwierigkeiten, die eine solche Sache mit sich bringt: Auf der Seite 4 dieser kleinen Broschüre erzähle ich die Geschichte, wie es dazu kam, dass die «I love Töff»-Kleber einen so grossen Erfolg hatten und zum Teil unseres Verkehrsalltags geworden sind. Hans, ich möchte Dir im Namen aller engagierter Töff-Fahrerinnen und –Fahrer ganz, ganz herzlich danken – und ich hoffe, dass ich dieses Erbe würdig weiter verwalten darf!

Uns Zweiradfahrern weht leider kein toller Wind entgegen: Sei es in der Anfeindung gewisser politisch gefärbter Parteien, die in uns den Teufel persönlich sehen, die ohne Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen in engen Lederkombis dem geliebten Hobby frönen! Dass aber dieselben Kreise unsere Grenzen öffnen, dass jedes Jahr die Schweizer Bevölkerung um die Grösse einer Stadt St. Gallen anwächst, verdaut die Umwelt wohl «mit links»! Oder, dass wir täglich unser Leben leichtsinnig aufs Spiel setzen würden mit riskanten Fahrmanövern! Ich streite nicht ab, dass es solche unter uns gibt – aber sie sind bei den Autofahrern genau so verbreitet, wie man in den Zeitungsspalten regelmässig lesen kann. Es gibt rücksichtslose Motorradfahrer, wie auch Autofahrer – aber auch rücksichtslose Velofahrer und Fussgänger, die das Verkehrsklima belasten: Nur sind wir eine kleine Minderheit, die sich nicht so toll wehren kann. Im Gegensatz zu den Autofahrern haben wir keine Lobby, denn ein TCS oder ein ACS hat sich noch nie für die berechtigten Anliegen von uns Töff-Fahrern eingesetzt. So ist es auch verständlich, dass die IG Motorrad mit ihrer Unterschriftensammlung kläglich scheiterte, die versucht hat, uns gewisse Rechte zuzugestehen, die den Vorteil des Zweirades im Stadtverkehr überhaupt ausmachen. Niemand, mit Ausnahme der betroffenen Töff-Kreise, waren tatkräftig an der Seite der einsamen Kämpfer! So dürfen wir wohl auch keine Schützenhilfe erwarten, wenn der Staat nun einen Raubzug aufs Portemonnaie der Roller- und Töfffahrer plant, mit einer Parkiergebühr auch für uns Zweiradfahrer. Es ist eine systematische Verketzerung des individuellen Privatverkehrs: Zwar zahlen wir mit jedem Liter Benzin einen bestimmten Betrag in die Kasse des subventionierten öffentlichen Verkehrs, als Steuerzahler decken wir dessen Defizite in Milliardenhöhe ab, mit Bussen durch die totale Überwachung und mit Verfahren, die uns neben dem Führerausweis auch noch Bussgelder in der Höhe tausender von Franken kosten – mit jedem Jahr schlimmer und drakonischer: Nun werden gar Fahrzeuge eingezogen und verschrottet, tolle Aussichten, nicht?!?

Mit dem «I love Töff»-Kleber bekunde ich: Ich gehöre auch dazu, zur Familie der motorisierten Zweiradfahrer, egal was uns die Zukunft noch alles bringt! Wenn ich mit vier Rädern unterwegs bin, aus Vernunft oder aus Zwang: Mein Herz schlägt für den «Töff»!

Es wäre toll, wenn auch Du mithelfen würdest, diesem Gedanken wieder neues Leben einzuhauchen: Das interessante Angebot für Wiederverkäufer liegt bei – sende mir einen Fax oder ein Mail mit Deiner Bestellung: 10% des Umsatzes geht an die IG Motorrad, um sie in ihrem Kampf zugunsten von uns Töfffahrern zu unterstützen!

Ich freue mich auf eine tolle zukünftige Zusammenarbeit, der 100%-Töff-Fan

Urs Tobler

1987-2012: 25 Jahre «Töff, Töff – nüt als Töff!»